

## **Oderbruchbauern machen mobil gegen CO2-Endlager**

“Wir lassen uns nicht enteignen und wir lassen unsere Heimat nicht verseuchen”, erklärt Manfred Wercham, Vorstandsmitglied des Bauernbundes Brandenburg. Unter dem Motto “Wir verteidigen unser Land” hat der 56jährige Landwirt, der in Wilhelmsaue einen 230-Hektar Ackerbaubetrieb bewirtschaftet, unter Berufskollegen Unterschriften gegen das im Oderbruch geplante CO2-Endlager gesammelt. 75 Landwirtschaftsbetriebe mit mehr als 30.000 ha und damit praktisch das gesamte Oderbruch unterschreiben in dem Schreiben der Fima Vattenfall, ihre landwirtschaftliche Flächen zu betreten. Sogar der obrigkeitshörige Bauernverband beteiligt sich inzwischen an der Aktion. Weil die Landwirte, die teilweise auch Jäger sind, ihre Flächen regelmäßig kontrollieren, ist sichergestellt, dass das Verbot eingehalten wird. Damit hat sich die Landwirtschaft an die Spitze des Widerstands gegen die von der Landesregierung befürwortete Endlagerung gesetzt.

“Das CO2-Endlager bedroht unser Grundwasser und im Endeffekt uns alle”, ist Wercham überzeugt. Durch die unterirdische Lagerung von CO2 soll angeblich die Braunkohleverstromung klimafreundlicher werden. In Wirklichkeit werde für die energieaufwändige Verflüssigung und Verpressung von CO2 mehr als 30 Prozent mehr Brennstoff benötigt, die Lagerkapazitäten reichten höchstens 40 Jahre, gleichzeitig entstehe in den betroffenen Regionen ein gravierendes Sicherheitsrisiko für alle Zukunft, kritisiert der Bauernbund.

*Bauernbund Brandenburg  
Geschäftsführer Reinhard Jung  
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz  
Telefon (038791) 80200  
Telefax (038791) 80201  
jung@bauernbund-brandenburg.de  
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*